

Luchse sogar fürs Wohnzimmer

Mitglieder von Naturschutzverbänden stellten im Wildpark eine **Poster-Aktion** vor – Neues Gehege gelobt

PFORZHEIM. Die Begeisterung über das neue Luchsgehege und diese lebhaften Tiere hat gestern Mitglieder von Naturschutzverbänden in den Pforzheimer Wildpark zusammengeführt. Verschiedene Aktionen wurden vorgestellt.

PZ-REDAKTEUR
ROGER ROSENDAHL

„Der Luchs ist wieder nach Hause gekommen und will auch bleiben. Wir wollen ihn bei seiner Rückkehr unterstützen und bestehende Sorgen vor der scheuen Großkatze ausräumen“, sagte Stefan Rösler, Landesvorsitzender des Naturschutzbundes Nabu.

Karl-Heinz Dunker, Geschäftsführer des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, Peter Willmann, Vorsitzender der Luchs-Initiative Baden-Württemberg, Wildpark-Förster Carsten Schwarz und Michael Hug vom Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz Bühl stellten die Aktion „Luchse fürs Wohnzimmer“ vor. Grundlage ist ein gemeinsam produziertes Plakat, das aus dem Internet heruntergeladen und in der guten Wohnstube aufgehängt werden kann.

„Da wir keinen echten Luchs auf das Wohnzimmer Sofa bringen können, versuchen wir mit einem Plakat, bei den Bürgern Sympathie für dieses Tier zu wecken, das in Baden-Württemberg wieder eine natürliche Heimat bekommen soll“, so Rösler.

Auswilderung erfolgreich

„Nach einem Auswilderungsprojekt im Jahr 2000 im Nationalpark Harz leben dort wieder Luchse“, freute sich der Biologe Michael Hug. „Wenn Waldbesucher Glück haben, können sie die Tiere in freier Natur



Bei Luchsfütterungs-Aktionen im Wildpark zeigen sich die Großkatzen von ihrer sportlichen Seite.

Fotos: Seibel

beobachten. Der Luchs ist dort allgemein akzeptiert.“

Der Nabu-Landesvorsitzende Stefan Rösler glaubt, dass diese Erfolgsgeschichte auch auf das Naturerlebnisland Baden-Württemberg übertragbar ist. „Sanfter Tourismus, wie er von unseren Naturparks propagiert wird, und der Luchs schließen sich nicht aus“, erklärte auch Karl-Heinz Dunker, Geschäftsführer des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord.

„Das Ziel, dem Luchs in Baden-Württemberg eine Heimat zu geben, kann nur erreicht werden, wenn die Men-

schen den Luchs und seine Lebensweise akzeptieren“, glaubt Peter Willmann, Vorsitzender der Luchs-Initiative Baden-Württemberg. Nabu, Luchs-Initiative und die Naturparks wollen deshalb künftig noch enger in der vom Ministerium Ländlicher Raum gegründeten AG-Luchs zusammenarbeiten.

Meldeprämie 100 Euro

Die von Nabu und Luchs-Initiative ausgelobte Meldeprämie von 100 Euro für gesicherte Luchs-Nachweise gilt nach wie vor. „Aber niemand soll allein wegen der Meldeprämie

aktiv auf die Suche nach dem Luchs gehen. Das ist sinnlos. Die Prämie soll die Waldspaziergänger und Jäger sensibilisieren und Luchs-Beobachtungen zusammenführen“, so Rösler. Der so entstehende Datenpool sei eine wichtige Grundlage für weitere Schutzmaßnahmen.

Vorbildliche Tierhaltung

Die Vertreter der Naturschutzverbände bezeichneten das neue 5000 Quadratmeter große Luchsgehege im Wildpark als vorbildlich. Nicht in jedem Zoo sehe man die Tiere so schön in Bewegung. Wer die faszinieren-

den Luchse hautnah beobachten will, kann dies nach den Worten von Carsten Schwarz auch bei Fütterungssamstags, sonntags und an Feiertagen um 15 Uhr.

i Unter Telefon (07 61) 4 01 82 74 werden Hinweise auf Luchse entgegengenommen. Unter Telefon (0 72 33) 94 86 12 oder mobil (01 51) 14 30 59 83 beantwortet Nabu-Experte Michael Hug Fragen zum Luchs. Luchsposter können im Internet unter www.nabu-bw.de heruntergeladen werden. Weitere Infos unter www.der-luchs.de www.naturparkschwarzwald.de



„Die Pinselohren sind quasi der Irokesenschnitt des Luchses.“

Stefan Rösler, Nabu-Landesvorsitzender



„Der Wildparkbesuch war bei der Weihnachtsfeier der Mini-Waldwichtel die große Überraschung.“

Natascha Klink, Personalsachbearbeiterin, mit Colin Jacy



„Wie viel Kraft die Luchse haben, die Kinder oft nur aus Büchern kennen.“

Andreas Miklody, Psychotherapeut, mit Sohn Nikita

Fahren unter Drogen

PFORZHEIM. Die Polizeistreife hat am frühen Mittwochmorgen an der Pfälzerstraße eine Drogenfahrt aufgedeckt. Ein 24-jähriger Opel-Fahrer wurde um 1.45 Uhr überprüft. Es wurde festgestellt, dass der Mann Drogen konsumiert hatte. Er musste sein Fahrzeug abstellen, die Weiterfahrt wurde untersagt. Die Folge waren eine Blutprobe sowie eine Strafanzeige. pm

Yoga beim Turnverein

PFORZHEIM. Der Turnverein Brötzingen 1880 bietet eine Einführung in Yoga an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung telefonisch unter (07231) 46 45 48 oder im Internet unter tvbroetzingen@web.de pm

Skifahren mit der Polizei

PFORZHEIM. Für den Winter 2006/07 hat das Skilehrerteam des Polizeisportvereins Pforzheim ein Wintersportprogramm vorbereitet. Vom 12. bis 14. Januar finden in Au/Warth im Bregenzer Wald Kurse für Alpin-, Langlauf- und Snowboardfahrer statt.

Vom 23. bis 25. Februar gibt es einen Kinderkurs nur für Anfänger im Alter von 4 bis 9 Jahren für Ski- und Snowboardfahrer. Ein Renner für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren ist die Skifreizeit in Arosa vom 6. April bis 13. April. Teilnehmen können geübte Ski- und Snowboardfahrer. Über die Aktivitäten der Skiabteilung des Polizeisportvereins Pforzheim informiert ein Programmheft, das bei allen Polizeidienststellen kostenlos erhältlich ist. pm

Schavan erhält Else-Mayer-Preis

Zum ersten Mal ist die Auszeichnung in Bonn verliehen worden

PFORZHEIM: Bundesministerin Annette Schavan hat gestern in Bonn 4000 Euro der Pforzheimer Stiftung Else Mayer aus der Hand von Heidrun Mohr-Mayer für ihre Lebensleistung als Politikerin und als Leiterin des Cusanuswerks entgegengenommen. Zum ersten Mal wurde der Preis an außergewöhnliche Frauen verliehen (die PZ berichtete).

Stiftungsvorstand Heidrun Mohr-Mayer hob in ihrer Laudatio die Verdienste von Annette Schavan um die Bildung und Förderung der Frauen hervor. Die Bundesministerin sei eine würdige Adressatin des Else-Mayer-Preises, da sie wie die Ordensfrau aus Pforzheim für die Rechte der Frau und deren universitäre Bildung

eintrete. Schavan nahm den Geldpreis gerne an und gab ihn an den Deutschen Frauenbund weiter. In ihrer Dankesrede würdigte sie die Verdienste der Klostergründerin Else Mayer als Vorkämpferin der Emanzipation der Frau. Beten sei zwar notwendig, aber viel wichtiger sei das politische Engagement, denn die Welt könne nicht allein durch Frömmigkeit, sondern nur durch engagiertes und kämpferisches Durchsetzen neuer Ideen in der politischen Landschaft verändert werden.

Else Mayer habe diesen Weg kompromisslos beschritten und sei eine wesentliche und wichtige Wegbereiterin der Frauenemanzipation in Deutschland. Man dürfe nicht außer

Acht lassen, so die Bundesministerin, dass ein Staat nur dann dauerhaft existieren könne, wenn er auf einer soliden Grundlage eines kulturellen, religiösen und sittlichen Gedankengutes fest verankert sei, anderen Falls würde ein solches Volk tief, ja sogar sehr tief abstürzen. Die Impulse, die von der Stiftung Else Mayer ausgehen, seien wichtig für unsere heutige Zeit.

Dissertation über Hospiz

Ein zweiter Geldpreis ging an die Kindertagesstätte Erlöserbund in Bonn, eine Einrichtung, die von den Nonnen errichtet worden war. Für ihre Dissertation über Hospiz und Palliativmedizin erhielt Carmen

Breuckmann Giertz einen Stifterpreis. Bei dem sich anschließenden Empfang war gerade diese wissenschaftliche Arbeit Gegenstand der Diskussion.

Mehrere Professoren und Studenten der Universität Bonn sahen in der Apparatediagnostik ein Faktum, das die Mediziner mit ihrem Eid, die Juristen mit dem Gesetz und die Theologen mit der Moral vertreten müssen. Es müsse jedoch noch sehr viel über dieses Thema nachgedacht werden, um gangbare Wege zu finden. pm

i Das Buch „Die Stiftung Else Mayer“ ist erhältlich unter ISBN 10:3-00-020628-0/ISBN-13:978-3-00-020628-3



Preisübergabe: Stiftungsvorstand Ulrike Frontzek, Heidrun Mohr-Mayer, Carmen Breuckmann-Giertz, Annette Schavan, Schwester Anita Pöppelbaum, Kindergartenleiterin Anne Hirsch (von links) lächeln mit Kindern der Kita Erlöserbund fürs Gruppenbild. Foto: privat

Heiligabend am Schloßberg

PFORZHEIM. Weihnachten ist nach der Auffassung des Diakonischen Werks Pforzheim-Stadt eine Botschaft an alle und gerade auch an die, die es nicht einfach haben in ihrer jeweiligen Lebenssituation. „Man muss das Gute tun, damit es in der Welt ist“, ist der diesjährige Leitspruch der Veranstaltung. Im Luthersaal am Schloßberg wird ein besinnliches weihnachtliches Programm geboten für alle, die diesen Abend nicht alleine sondern mit anderen gemeinsam feiern wollen. Von 15 Uhr an sind die Türen geöffnet und rund 50 ehrenamtliche Helfer gestalten für die rund 300 Besucher den Abend. Der Posaunenchor der Christuskirche eröffnet mit weihnachtlichen Klängen. „Das Laternenmädchen“ heißt ein Schattenspiel, das nach dem Kaffeetrinken aufgeführt wird. Den besinnlichen Teil gestaltet Hilde-Rose Massar von der Begegnungsstätte Maxi. Zum Abschluss spielen die Petersburger Blechbläser aus ihrem Programm. Nach dem Abendessen kann jeder ein kleines Geschenk mitnehmen. Für den sicheren Heimweg wird ein Fahrdienst eingerichtet. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. pm

Mit 115 Sachen über die A8

PFORZHEIM. Beamte des Autobahnpolizeireviere Pforzheim haben am Dienstagmorgen die Geschwindigkeit auf der A 8 von Karlsruhe Richtung Stuttgart bei Niefern-Öschelbronn kontrolliert. Überwacht wurde der auf 80 Stundenkilometer beschränkte Bereich. Zwischen 8.30 und 12 Uhr wurden 3640 Fahrzeuge gemessen, bei 44 wurden Überschreitungen festgestellt. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 115 Stundenkilometer. pm